1. Beilage zu Nr. 47 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 25. Februar 1898.

Herren-Anzüge

Paletots, Havelocks, Joppen,
Schlafröcke, Reisedecken.
Große Auswahl, billigste feste Preise.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstr. 23, Part., 1. u. 2. Etage.

Der Prozeß Emile Zola.

Der Dreyfus-Tragödie vierter Akt ist nun ebenfalls beendet; er hat, wie nach dem Verlauf der letzten Verhandlungstage nicht mehr anders zu erwarten stand, mit der Verurtheilung des Angeklagten seinen Abschluß gefunden. Die Ehre der französischen Nation ist gerettet, wenn auch die Ehre der französischen Justiz tief gesunken ist. Auch die Volksehre Frankreichs wäre geschändet geblieben, wenn sich nicht einige Männer erhoben hätten, um sie mit einem Heroismus zu vertheidigen, welchen die Welt bewundert. Als die Armee des dritten Napoleon kapitulirt hatte und kein Soldat mehr zur Verfügung stand, um das Vaterland zu vertheidigen, da stand Gambetta auf und mit seinem flammenden Wort zauberte er Heere aus dem Boden hervor, der unter den schweren Tritten der feindlichen Bataillone erbröhnte. Die Waffenehre der französischen Nation wurde durch diesen Mann, der kein Soldat und Feldherr war, hergestellt, welche durch die napoleonischen Marschälle und Generale in den Koth gezerrt worden war. Eine That, gleich jener Gambetta's, ist jetzt von Zola vollbracht worden. Die französische Justiz hatte vor dem Willen jener militärischen Oligarchen, in deren Händen das Kommando sich befindet, kapitulirt. Die Regierung hatte sich diesen militärischen Oligarchen auf Gnade und Ungnade ergeben. Das Recht und das Gesetz waren zu Gefangenen geworden. Die Entehrung des französischen Namens schien vollbracht zu sein, wenn sich Niemand in dieser Nation gefunden hätte, um der Welt zuzurufen: „Ich bin ein Franzose und als solcher gerade trete ich in den Kampf für Recht und Gesetz ein." Das ist die That Zola's und seiner Genossen, die jetzt seinen Generalstab bilden. Jetzt sind diese Männer unterlegen, wie auch Gambetta hat unterliegen müssen, aber sie haben für ihre Nation und für ihr Vaterland sich doch nicht nutzlos geopfert, denn die Welt wird wissen, daß es noch Franzosen giebt, welche anders sind, als jenes verlotterte, feile und erbärmliche Gesindel, das mit seinem drohenden Geschrei die Straßen beherrscht, und als jenes feige Bürgerthum, das sich schweigend vor dem Terrorismus beugt, um durch Gesinnungslosigkeit die Ruhe für seine Geschäfte, für seinen Erwerb und für das Genießen zu erkaufen. — In Nachstehendem finden unsere Leser den Verlauf der letzten Scene, hinter der dann der Vorhang sich über dem ganzen Trauerspiel gesenkt hat.

Die Sitzung wird um 12½ Uhr eröffnet. Das ziemlich zahlreiche Publikum ist erregt; das durch die Unterhaltungen hervorgerufene Geräusch ist belästigend. Die Ruhe tritt erst ein, als Labori das Wort ergreift, um in seiner Vertheidigungsrede fortzufahren.

Ich habe Ihnen, so führt er aus, die Lügen zeigen und Sie lehren wollen, den Werth der vernommenen Zeugenaussagen zu würdigen. Den Schriftstücken, von denen General Pellieux gesprochen hat, ist nicht mehr Bedeutung beizulegen als allen übrigen. Labori spricht nun von der Erklärung von Pellieux, der behauptete, Licht zu bringen, als er von dem Schriftstücke sprach, in dem es heißt: Sagen Sie besonders nicht, daß wir mit diesem Juden in Verbindung gestanden haben. Das ist, sagt Labori, der traurige Zwischenfall des ganzen Prozesses gewesen, denn man hat geglaubt, Dank diesen moralischen Beweisen den wirklichen Charakter des Prozesses ändern zu können. Man hat damals von der Verurtheilung, von dem Nichteintreten der Vertheidigung gesprochen. Meine Herren, wir haben geglaubt, daß man bis zum Ende des Prozesses gehen müsse. In dieser nichtauthentischen Note stand nicht „mit diesem Juden", sondern „mit dieser Judenschaft". Die Begleitkarte trug einen Namen, den wir, um hier nicht den wirklichen Namen des Gesandschafts-Attachés zu nennen, Claude nennen wollen, wenn es Ihnen recht ist. Labori führt hierauf aus, er glaube, daß die Karte von einem Subalternen, mit der Spionage betrauten Agenten stamme, der, seit er sich die Karte, die er leicht habe erlangen können, verschafft habe, das Ganze dem Kriegsministerium zugestellt habe. Labori fügt hinzu: Ich glaube auch, daß der Generalstab, an dessen gutem Willen ich, wie ich ohne Vorbehalt erkläre, nicht zweifle, meine Erklärungen anhören und verstehen wird, daß er seine Nachforschungen fortsetzen muß. Die Mitglieder des Generalstabes werden dann sehen, daß das Schriftstück, das sie guten Glaubens für authentisch erachteten, nur eine Fälschung ist. Hatte nicht Major Esterhazy einen Mitschuldigen, von dem will nicht sagen, im Generalstabe — bis zu diesen Argwohn will ich nicht gehen — aber einen unter ihm stehenden Mitschuldigen? Wenn der Beweis, von dem man gesprochen hat, überzeugend gewesen wäre, hätte man ihn dann nicht dem Obersten Picquart gezeigt, um dessen Nachforschungen Einhalt zu thun? Was den General Pellieux anbetrifft, so kann man sich erklären, daß, nachdem sein guter Glaube gemißbraucht worden war, er sich für verpflichtet hielt, hier von diesem Schriftstück zu sprechen, und wenn die Herren von dieser Regierung das Schriftstück nicht gezeigt haben, so ist das geschehen, weil das Zeigen des Schriftstückes nicht der Krieg, sondern die Lächerlichkeit gewesen wäre. (Bewegung.)

Labori geht nun auf die Frage des Bordereaus ein. Er fragt nach dessen Herkunft und wirft dem General Mercier als dem ersten Verantwortlichen in der Angelegenheit vor, daß er Dreyfus, wenn er von dessen Schuld überzeugt war, nicht im Namen der Staatsraison viel eher hätte in den tiefsten Verliesen verschwinden lassen, als das Schauspiel vor dem Kriegsgerichte, das Dreyfus verurtheilte, gespielten Justizkomödie zu geben. Labori, der dabei bleibt, daß die Schrift des Bordereaus die Esterhazys sei, bestreitet, daß sie von Dreyfus durchgepaust worden ist. Der beste Beweis hierfür sei, daß der Verdacht des Verurtheilten sich zuerst auf einen Anderen gerichtet habe, der dem Bureau des Generalstabes angehöre. Wenn Dreyfus, wie behauptet werde, die Schrift Esterhazys durchgepaust hätte, hätte er dann nicht sofort den Verdacht auf Esterhazy gelenkt? Labori bespricht nun die Berichte der Sachverständigen und führt als Beispiel einen Sachverständigen an, der vor dem Schwurgerichtshof behauptet habe, die Schrift auf dem Rande eines Schriftstückes sei die eines der Angeklagten, worauf der Präsident Bérard des Glajeux den Sachverständigen habe darauf aufmerksam machen müssen, daß die Schrift von ihm selbst sei. (Bewegung und Lachen.) Was nun die Mittheilung eines oder mehrerer geheimer Schriftstücke anbetreffe, so sei diese nicht zu leugnen. Diese Thatsache stehe jetzt fest, und zwar sei dies festgestellt sowohl durch Artikel von Zeitungen, die das Ohr des Generalstabes besitzen, wie auch durch den Bericht Ravarys. Diese Thatsache lastete auf dem Gewissen der Richter des ersten wie des zweiten Kriegsgerichts. In der Kammer habe sich anläßlich der Interpellation Jaurès Ministerpräsident Méline darauf beschränkt, Jaurès zu erwidern, man solle nicht dadurch, daß er die Angelegenheit von Dreyfus erörtere, den Plänen des letzteren dienen. Sei das die Antwort einer Regierung, die etwas zu verheimlichen habe? (Lärm im Hintergrunde des Saales.) Labori erinnert die Geschworenen an das Stillschweigen, das hier in der Gerichtssitzung Mercier in Betreff der Mittheilung des geheimen Schriftstückes beobachtet habe. Als loyaler Soldat habe Mercier sein Gewissen nicht mit einer Lüge beschweren wollen. Sein Schweigen sei ein Zugeständniß. Der Beweis sei erbracht; nichts desto weniger habe Mercier den Richtern ein Urtheil entrissen, das sie für gemacht halten mochte, und zwar unter Mißachtung aller Gesetzlichkeit.

Ihre Söhne, meine Herren Geschworenen, sind es, die einem Erscheinen vor militärischen Richtern ausgesetzt sind, welch letztere selbst bei ihrem Justizwerke irre geleitet werden können. (Bewegung. Widerspruch im Hintergrunde des Saales.) Nun wohl, ich glaube, daß das Land, wenn es den Ernst der Dinge begreifen wird, sich dagegen auflehnen und im Namen der ewigen Moral protestiren können wird. Das hat Zola gethan. Labori kommt nun auf die Familie Dreyfus zu sprechen, die, obwohl sie Trauer trage, voller Hoffnung sei, und schildert das Leben ihrer Mitglieder. Vier Brüder des Verurtheilten, von denen zwei zur Zeit der Verurtheilung die polytechnische Schule besuchten, hätten auf die Projekte, die sie für ihr Leben gemacht hätten, verzichten müssen; zwei andere seien aus dem Lyceum von Nancy ausgestoßen worden. Labori preist nun den Muth und die Selbstverläugnung der Frau Dreyfus während ihrer langen Leidenszeit. Er verliest dann einen Brief vom September 1897, in dem Dreyfus stärker als je und in den rührendsten Ausdrücken seine Unschuld betheuert, und ausruft: Handelte es sich nur um meine eigene Person, längst hätte ich im Grabe zu vergessen gesucht, was ich gesehen. Aber ich will für Dich leben, für unsere Kinder, deren Namen, wie ich hoffe, eines Tages endlich rehabilitirt werden. Labori fährt fort: Und es nicht einmal Dreyfus' Handschrift, die zu seiner Frau gelangt ist. Nur eine Abschrift des Briefes hat diese erhalten. (Im Saale schreit in Folge der Verlesung dieses Briefes Rührung zu herrschen, und Labori setzt sein Plaidoyer unter lautloser Stille fort.) Man hat gesagt, Dreyfus habe unsere mit dem Nachrichtendienst betrauten Offiziere verrathen, so besonders den Hauptmann Degony. Nun wohl, ein Bruder dieses Offiziers, Paul Degony, hat mir gestern hier gesagt: Obgleich mein Bruder, der Hauptmann Degony, nicht auf Ihrer Seite ist, hat er mich ermächtigt, Ihnen in seinem Namen und ich schließe mich dem für meine Person an, zu erklären, daß wir aus Gründen, die Ihnen auseinanderzusetzen zu lange währt, nicht an diesen Verrath gegen den Hauptmann Degony, der nicht hat stattfinden können, glauben. (Anhaltende Bewegung.)

Labori fährt fort und erinnert unter Citat von Artikeln Cassagnacs daran, daß Gerichtsirrthümer wie diejenigen bei Pierre Vaux und Cauvain immer möglich seien. Hierauf spricht er von Picquart und tadelt Pellieux, daß er bei der Behandlung dieses Herrn vor den Schranken vergessen habe, daß er zu einem Untergebenen spreche, der nicht auf die Beleidigung antworten konnte, welche ihm angethan wurde. Was wäre geschehen, wenn Picquart nicht Herr seiner selbst gewesen wäre und eine Bewegung der Empörung gemacht hätte? Sie können es voraussehen, meine Herren, bei der Strenge der militärischen Gesetze. (Bewegung.) Ich will nicht sagen, daß man ihm eine Falle gestellt habe, aber er blieb stumm und hielt sich in den Grenzen der ehernen Instruktion, welche er als Soldat respektirte. (Beifall.) Labori fährt fort: Ich will hier nicht untersuchen, was Picquart vom militärischen Gesichtspunkte aus hätte thun können, denn das ist ein spezieller Gesichtspunkt, aber ich stelle mich auf den allgemeinen Standpunkt und kann sagen, daß er, was auch kommen möge, von hier weggehen wird, ich sage nicht rehabilitirt, ich sage erhöht. (Langanhaltende Bewegung.) Hierauf spricht Labori von den glänzenden Dienstzeugnissen des Obersten Picquart und sagt, er sei, als er außer der Tour Oberstlieutenant wurde, der jüngste Offizier dieses Grades der Armee gewesen. Hierauf schildert Labori die Rolle Picquarts im Bureau des Nachrichtendienstes, dessen Chef er war und spricht über die Rohrpostkarte und bemerkt, daß Esterhazys Beziehungen zu einer Botschaft durch dieses Schriftstück dargethan würden. Der Präsident unterbricht hier den Redner: „Sprechen Sie nicht weiter davon!" Labori (fortfahrend): O, das weiß jetzt Jedermann, alle Blätter haben es schon gesagt, aber ich meine, man muß die Geschworenen an die Thatsachen erinnern; das ist mir nützlich für meine Vertheidigungsrede. Also, dieses Schriftstück machte Oberst Picquart stutzig und veranlaßte ihn dann später, mit Recht oder mit Unrecht, gegen Esterhazy die bekannte Beschuldigung zu erheben. Wenn Picquart zu Leblois von seinen Vermuthungen bezüglich Esterhazys sprach, so war er dazu genöthigt, um Leblois gegenüber die Gründe für die Angriffe zu erklären, deren Gegenstand Picquart seit seinem Aufenthalt in Tunis war."

Hier tritt eine Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Sitzung fährt Labori fort: „Ich habe Ihnen gezeigt, daß dem Oberst Picquart Nichts vorgeworfen ist und daß seine Haltung stets würdig und loyal war." Dann auf die bei Esterhazy vorgenommenen Durchsuchungen übergehend, sagt Labori: „Esterhazy wurde in flagranti auf der Unwahrheit ertappt, als er vor dem Kriegsgericht von einem verleideten Nachtschlüssel-Diebstahl sprach. Warum hielt sich denn Esterhazy für gefährdet, damals, als noch Niemand seinen Namen ausgesprochen hatte? Ich hätte ihn dieserhalb gern vor diese Schranke gebracht, aber Sie erinnern sich, m. H. Geschworenen, seines vorsichtig klugen Stillschweigens." Labori rechtfertigte sodann die Haussuchung, die Picquart gerade vermöge der Autorität angeordnet hatte, welche sein Mandat als Leiter des Spionagedienstes ihm verliehen habe. Auf die Auffage des Majors Lauth und auf den Postempel hinweisend, welchen dieser auf Verlangen Picquarts der mehrerwähnten Postkarte aufdrücken sollte, bemüht sich Labori nachzuweisen, daß, wenn Picquart diesen Befehl gegeben haben sollte (Kundgebungen im Hintergrunde des Saales), er das Recht dazu gehabt habe. Seine Absicht sei sicherlich nicht gewesen, eine Fälschung vorzunehmen. (Erneute Protestrufe; der Präsident erklärt, er werde den Saal räumen lassen, falls sich die Zwischenrufe des Publikums wiederholen sollten.) Labori fährt fort, es habe sich Alles auf die erklärlichste Weise zugetragen; dies beweise die Correspondenz des Generals Gonse, die zur Evidenz feststelle, daß in der ganzen Angelegenheit Picquart nur mit Zustimmung seiner Chefs vorgegangen sei. Habe Gonse in einem Briefe an Picquart nicht gesagt, Licht muß werden, man kann dem nicht aus dem Wege gehen? „Was aber die Hauptsorge Gonses bildete, das war das Mittel, zu dem Licht zu gelangen. Das beweise auch, daß es niemals ernste Geständnisse Dreyfus' oder vielmehr juristische Geständnisse gegeben hat. Wenn die Akten Beweisstücke von erdrückendem Gewicht enthalten hätten, so würde Gonse zu Picquart gesagt haben: Sie sind ein Narr, lassen Sie doch die Sache ruhig gehen; diese wissen ja, daß der Beweis der Schuld des Dreyfus vorhanden ist." (Bewegung.) „Wie soll man sich nun die plötzliche Veränderung erklären? Es ist die Interpellation Castelin, die die Aenderung der Ansicht hervorrief. Man fürchtete, daß die Interpellation Beunruhigung in das Land werfen könnte; man sagte sich, man muß den Freunden des Verräthers den Mund schließen.

Labori (fortfahrend): In der Kammer appellirte General Billot an den Patriotismus Aller, die Debatte nicht wieder zu eröffnen, die das Ansehen der abgeurtheilten Sache in Zweifel setzen würde. „Darin lag der Fehler der Regierung, daß sie nicht durch das Justizministerium die Initiative zur Revision des Dreyfus-Prozesses ergriffen hat; das war ihre Pflicht. Sie hätte die Mittheilung des geheimen Aktenstückes in Abrede stellen müssen, wenn dieselbe nicht erfolgte, oder sie hätte dieselbe freimüthig eingestehen müssen und ihrerseits selber die Vernichtung des Urtheils herbeiführen müssen. Aber man hatte Furcht und man wählte dies Verhalten des „ich wasche meine Hände 2c." Man hätte den Muth haben sollen, zu der Menge zu sagen: „Was Ihr auch schreien möget, wir bestätigen, daß eine Ungesetzlichkeit begangen wurde, und wir verlangen die Revision des Urtheils. Aber man wagte es nicht und nun begreifen Sie, daß Picquart die Rue Saint Dominique genirte und abreisen mußte. Das ist die Erklärung seiner Abreise und seiner Mission, und man sandte ihn so weit weg, daß er ohne Einschreiten des Generals Leclerc bis an die Grenzen von Tripolis expedirt wäre." (Bewegung.) Labori sagt nun, er wolle sich hier nicht weiter darüber auslassen, ob Esterhazy unschuldig oder schuldig sei, und kommt sodann, nach einer rühmenden Ernährung Scheurer-Kestners, auf die Dreyfus-Angelegenheit zurück. Es sagt, Dreyfus' Antrag bei den Generalstab wurde von diesem einstimmig über aufgenommen, die Juden verabscheuen. Die hydraulische Bremse des 120-Millimeter-Geschützes stamme aus dem Jahre 1889; Dreyfus habe darüber also Nichts verrathen können. Der Generalanwalt unterbricht den Vertheidiger, indem er sagt, Alles dieses liegt außerhalb der Sache. Labori protestirt lebhaft und sagt, alle Artillerie-Offiziere kannten das Schießreglement, also habe es auch jeder Infanterie-Offizier kennen können. Man verhaftete ohne Beweise einen Unschuldigen, der, obgleich Jude, der Letzte gewesen wäre, Verrath zu üben, denn er sei zu glücklich gewesen, Frankreich in den Büreaus des Generalstabes dienen zu können. Das Bordereau ist nicht von Dreyfus, denn die darüber vernommenen hervorragenden Männer behaupteten, es ist die Handschrift Esterhazy's.

Labori erörtert sodann eingehend die Berichte der Sachverständigen, läßt die Briefe Esterhazy's unter den Geschworenen herumgehen und fügt hinzu: „Esterhazy behauptete, man habe Abzüge von seiner Handschrift hergestellt, um darnach das Bordereau zu schreiben, während Dreyfus, obgleich durch die Aehnlichkeit der Handschriften betroffen, nicht daran dachte, irgend Jemand zu beschuldigen, daß er seine Handschrift abgeklatscht habe. Ziehen Sie Ihre Schlüsse hieraus, meine Herren Geschworenen!" (Anhaltende Bewegung.) Labori weist auf die Schulden und die zweifelhafte Lebensführung Esterhazy's hin und fragt, wer konnten die Besitzer dieses Menschen sein? Was ist das ferner für eine lächerliche Fabel, daß man eine ganze Korrespondenz zwischen dem deutschen Kaiser und Dreyfus besitze? Das ist zum Lachen, sagt Labori. Es war unmöglich, irgendwelche Gerechtigkeit von dem Kriegsgerichte zu erlangen, welches über Esterhazy urtheilte. „Da trat ein Mann auf, Zola. Er bedurfte seines ganzen Herzens, seines ganzen Muthes, um es zu wagen. Zola protestirte, weil die ganze öffentliche Macht sich bemühte, das Licht zu ersticken. Sagen Sie nicht, m. H. Geschworenen, daß die Ehre der Armee auf dem Spiele stehe. Lassen Sie sich nicht einschüchtern, nicht verwirren. Man sprach von Kriegsgerüchten, die nicht existiren, aber fürchten Sie nichts, denn wir haben noch moralische Energie." Labori schließt: „Mit ehrlichen Herzen schlägt man siegreiche Schlachten. Bedenken Sie wohl, daß Zola eine Ehre für Frankreich ist. Ihr Wahrspruch wird dreierlei bedeuten: Es lebe die Armee, es lebe die Republik, es lebe Frankreich! Das heißt, es lebe das Recht, es lebe das ewige Ideal!" (Langanhaltender Beifall; Zischen und Rufe: Es lebe die Armee! Nieder mit den Juden!)

Nunmehr ergreift Clémenceau das Wort. Derselbe erklärt unter großer Aufmerksamkeit, er wolle sich den Worten Labori's und denjenigen Zola's zu Gunsten des Rechtes und der Wahrheit anschließen. Man müsse eine Revision des Prozesses Dreyfus vornehmen, denn das Urtheil sei in ungesetzlicher Weise gesprochen worden. (Unruhe.) Wenn ein Einziger durch Ungesetzlichkeit verletzt wird, so werde es ebenso die ganze Nation. Clémenceau sprach dann von der Voreingenommenheit des Obersten Sandher gegen die Juden und griff hierauf den Major Esterhazy an. Er habe volle Achtung für die Armee, mache aber darauf aufmerksam, daß in der Armee selbst der Zweifel an der Schuld des Dreyfus entstanden sei. Uebrigens handle es sich hier nicht um die Armee, sondern um eine gerichtliche Angelegenheit. „Man muß uns das Schriftstück zeigen, welches die Verurtheilung des Dreyfus herbeiführte." (Anhaltendes Murren.) Clémenceau bedauert schließlich den durch die Angelegenheit im Lande hervorgerufenen Zwiespalt und fügt hinzu, die Freisprechung Zola's würde die endlich verfügte Revision bedeuten; seine Verurtheilung würde das Uebel verlängern, unter dem Frankreich leide. Die Geschworenen sollten das Land vor den Gefahren eines Religionskrieges bewahren. (Beifall und Murren.)

Der Generalstaatsanwalt weist auf die Verdächtigung Zolas hin, die darin liege, daß den Geschworenen befohlen worden sei, ihn zu verurtheilen; er sagt: „Ich konstatire, daß nach den verschiedenen Schmähungen, welche hier gegen die Armee ausgestoßen sind, man jetzt dahin gekommen ist, sich Loblieder auf die Armee zu gestatten." (Beifall und Tumult.)

Labori erhebt sich; im Saale ruft man: „Genug!" Labori protestirt und sagt: „Man wird Zola nicht dafür verurtheilen, daß er für Gerechtigkeit und Wahrheit kämpfen wollte."

Die Geschworenen zogen sich sodann gegen 6 Uhr zur Berathung zurück. Nach Wiedergabe derselben wurde verkündet, daß die Geschworenen sämmtliche Schuldfragen mit „Ja!" beantwortet haben. Der Gerichtshof berieth nunmehr über die Strafabmessung und verkündete sodann das Urtheil. Dasselbe lautet:

Zola ist zu einem Jahr Gefängniß und 3000 Frcs. Geldstrafe verurtheilt, Perrieux, der Herausgeber der „Aurore", erhält 4 Monate Gefängniß.

Das Verdict der Geschworenen wurde von den Offizieren und einem Theil des übrigen Publikums mit donnerndem Beifall begrüßt, der alsbald unter der gewaltigen Menge, die in den Gängen des Justizpalastes und der Umgebung desselben versammelt war, stürmischen Widerhall fand. Der Jubel erneuerte sich, als der Gerichtshof das Urtheil bekannt gab.

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Da die Landschaft nicht besonders interessant war, lehnte ich mich theilnamlos und halb schlummernd in die Ecke meines Eisenbahn-Coupés zurück. An der nächsten Station erhielt ich Gesellschaft, denn ein pfiffiges Bäuerlein, das wegen Ueberfüllung mit seinem dritter Klasse-Billet bei mir eingestiegen war, nahm sogleich meine volle Aufmerksamkeit in Anspruch. Nachdem er die Scheu überwunden, auf einem meichen Polstersitze zu sahren und die ihm von mir angebotene Cigarre tapfer verdampfte, hatte er viele Fragen an mich zu stellen, die ich natürlich bereitwilligst beantwortete. Auf einmal erspähte er die Nothbremse und fragte, wozu der Messingarm da wäre. Ich erklärte ihm deren Zweck, er aber schüttelte ungläubig den Kopf. „Nein, mein lieber Herr," sagte er zu mir, „ich glaube Ihnen schon gern alles, was Sie mir sagen, aber nicht, daß, wenn ich an diesem Hebel ziehe, in wenigen Sekunden dieser wild dahinrasende Zug zum Stillstehen kommt."

Gleich diesem guten Bäuerlein giebt es viele Menschen, die ungläubig den Kopf schütteln, wenn ein einfaches Mittel große Wirkungen erzeugen soll. Ein Nierenleiden ist eines der gefährlichsten Leiden, die es überhaupt zu bekämpfen giebt. Tüchtige Aerzte versuchen umsonst, demselben Einhalt zu thun, wie kann da ein so einfaches Mittel, wie Warner's Safe Cure helfen? Aber lesen wir, was ein Geheilter schreibt: „Durch die köstliche Medizin Warner's Safe Cure bin ich wieder ein gesundes, glückliches Menschenkind geworden und gebe meinen Dank dadurch kund, daß ich andere Leidende darauf aufmerksam mache und sie ihnen eindringlichst empfehle. Frau Elise Winterroth, Schönenberg bei Schönau i. Wiesenthal-Baden."

Aerzte und Professoren konstatirten bei Frau Winterroth Nierenkolik und Nierenentzündung. Die Schmerzen stellten sich in der Nierengegend ein und zogen über die Hüfte abwärts gegen die Blase. Nebenbei war sie mit Rheumatismus in allen Gliedern behaftet und hatte gräßliche fieberhafte Kopfschmerzen. Trotzdem daß alle andere angewandte Hilfe vergeblich war, wurde durch Warner's Safe Cure Heilung erzielt.

Viele solcher Atteste, wie das oben angeführte, laufen fast täglich ein und beweisen zur Evidenz die wunderbare Heilkraft von Warner's Safe Cure über alle Krankheiten der Nieren-, Leber- und Urin-Organe, aus welchen fast alle anderen Krankheiten hervorgehen.

Zu beziehen von: Stadt-Apotheke Merseburg, Löwen-Apotheke Magdeburg, Johannis-Apotheke Halberstadt, Adler-Apotheke Aschersleben und anderen bekannten Apotheken.

Bestandtheile: Virg. Wolfsfußkraut, 20,0; Edelleberkraut, 15,0; Gaultheria-Extrakt, 0,5; Kalisalpeter, 2,5; Weingeist, 80,0; Glycerine 50,0; Dest. Wasser, 395,0.

Marktbericht.

Donnerstag, den 24. Februar.

Eier pro Mandel .	1,00	Mk.	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25—0,30	Mk.
Butter pro Pfund .	1,10—1,20	„	Eing. Preiselbeeren Pfd.	0,30—0,40	„
Zwiebeln 5 Liter .	0,60	„	Aepfel pro Mandel .	0,75—1,00	„
Kartoffeln 5 Liter .	0,28—0,30	„	Birnen pro Mandel .	0,50—0,75	„
Mohrrüben pro Mdl.	0,25	„	Senfgurken pro Pfd.	0,25	„
Blumenkohl pro Stück	0,40—0,60	„	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30	„
Wirsingkohl pro Stück	0,05	„	„ Kirschen p. Pfd.	0,20—0,25	„
Weißkohl pro Stück .	0,15—0,25	„	„ Apfelschnitte Pfd.	0,50	„
Rothkohl pro Stück .	0,15—0,25	„	Gänse pro Stück . .	4,00—6,00	„
Braunkohl pro Stück	0,05	„	Enten pro Stück . .	2,00—2,50	„
Sellerie pro Stück .	0,05	„	Hühner pro Stück . .	1,00—2,00	„
Kohlrabi pro Stück	0,05	„	Hühner pro Stück .	1,00—1,50	„
Kohlrüben pro Stück	0,10	„	Tauben pro Paar :	1,00—1,00	„

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980225029/fragment/page=0001

Neu aufgenommen:

Nähartikel, sowie sämmtl. Zuthaten zur

Damenschneiderei.

Gebr. A. & H. Loesch, Gr. Ulrichstraße 36.

Mit dem heutigen Tage übernehmen wir den Verkauf in dem

Obstladen

der Frau Margarete Ctibor, Brüderstraße 2,

bis zu ihrer Genesung und bitten das P. T. Publikum, unser Beginnen im Interesse der guten Sache zu unterstützen.

Halle, am 24. Februar 1898.

Fred v. Carlsburg. Else v. Eberstein. Alice v. Münchow.
Frau Pastor Wächtler, Else Wächtler. Frau Pastor Wagner.
Marie v. Wurmb.

Der Ausverkauf des
Berliner Engros-Lager
wird nebenan Kl. Ulrichstraße 18a
bei 20% Preisermäßigung fortgesetzt.

Zu vermiethen.

Kl. Märkerstr. 3, im Neubau, I. Etage, 2 St., K., K., Entreeverschl. m. Zub., für 300 M. p. 1/4. z. zu verm. Bes. v. 1-3 Uhr.

Trotha, im Kaffeegarten, eine frdl. Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Kammer, Küche, Borgarten, 1. April **zu vermiethen.** Zu erfrag. **Friesenstraße 20,** Contor.

Wilhelmstraße 4
Wohnung zu 190 M zum 1. April zu vermiethen.

Bad Kösen, Rudelsburg-Promenade, nahe 88 ist **1 herrschaftliche Wohnung** mit 7 Zimmern u. Zubehör, Balkon, Wasserleitung, Gartenbenutzung sofort od. später zu vermiethen.

Zu vermiethen
1 Wohnung von 3 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör per 1. April **Zwingerstr. 11,** Cöthe Schwertfegerstr.

Halberstädterstrasse 5
— besseres Eckhaus —
mehrere Wohnungen (440/600 M) 1. April zu beziehen. Näheres daselbst part. links.

Kl. Klausstr. 11
ist die gegenwärtig von Frau v. Schrötter bewohnte erste hochherrschaftliche Etage preiswerth per **1. April 1898 zu vermiethen.** Näheres **Poststr. 2.**

Goethestrasse 42
herrschaftliche I. Etage, M 650, zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung jederzeit.

3 Fenster Stuben, K., K. nebst Zub. zum 1. April zu vermiethen
Streiberstr. 30, II l.

Stube u. Kammer
1. April an einzelne Frau **zu vermieth. Reilstraße 131.**

Hardenbergstrasse 36,
Nähe der neuen Kaserne, sind **2 schöne freundl. Wohnungen, part. u. III. Etage** gelegen, bestehend aus 2 St., Kammer, Küche u. Zubehör zum Preise von **255 u. 240 Mk. 1. April zu vermiethen.**
A. Krüger, Dessauerstr. 13, I.

Meckelstrasse 21, I
freundl. Wohnung für 330 M 1/4. 98 zu vermiethen. Näheres daj. im Laden.

Gr. Klausstr. 40, am Markt,
2. Etage, Wohnung zu 400 Mark, 1. April zu vermiethen.

Wohnung, Preis 200 M, Hinterh., ist zu vermiethen
Langestraße 4.

Wohnungen
von 55—125 Thlr. Kl. Brauhausstr. 6 sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Kl. Brauhausstr. 20, Contor.**

Part.-Wohn. m. Niederlagen
sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Kl. Brauhausstr. 20, Contor.**

Hausmannswohnung, jährlich 50 M, 1/4. zu vermiethen. Off. erbeten unter **C. 10** Exped. d. Zeitung.

Wohnung zu vermiethen. Preis 246 M
Sophienstraße 22.

1. Etage, 600 M, 5 Zim., 2 Kam., K., Zub., sof. od. spät. z. v. Charlottenstr. 14, II.

Lessingstrasse 19, II
schöne Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 255 M, per 1/4. **sofortgoh.** zu verm.

Fürstenthal 3, p.,
3 Stuben, Kammer u. Küche. Näh. Fürstenthal 7, Contor.

Frdl. I. Et., 3 St., 2 K., K. u. Zub. per sof. od. 1/4. zu verm. An der Moritzkirche 5, I.

Wohnung zu 62, 55, 53 Thlr. den 1. April zu vermiethen Brunnengasse 2.

Stube u. Kam. an einz. Leute 1/4. für 38 Thlr. zu verm. Gr. Klausstr. 17.

Wohn. f. 73 Thlr. zu verm. Leiherstr. 6, p.

Lindenstraße 72
Stube, Kammer u. Küche zu vermiethen.

Wohnung für 42 Thlr. sof. od. 1. April zu vermiethen Niemeyerstr. 15, II.

Wegzugshalber schöne Hofwohn. 1. April zu vermiethen Sophienstraße 26, II.

Markt 13, II
sind **zwei Wohnungen** im Preise von 600 u. 800 M per 1. April b. Zs. zu verm.
Albin & Paul Simon.

Wegzugshalber freundl. Wohnung für 42 Thlr. 1. April zu vermiethen Giebichenstein, Ziethenstraße 2.

Dryanderstrasse 2
ist das Parterre rechts per 1. April für M 375 zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 1.

Streiberstraße ist eine halbe I. Etage zu vermiethen. Alles Nähere in der Bäckerei Gr. Ulrichstraße 20.

Wohnung zu 54 Thlr. per 1. April
Hardenbergstraße 3.

Wohnung, 58 Thlr., 2 Stub., Küche u. alles Zubehör Streiberstr. 23.

Kl. Ulrichstr. 26 ist eine Wohnung, 375 M, per 1/4. cr. zu beziehen. Näheres bei **Carl Lange.**

Möblirte Zimmer.

Fein möbl. Zimmer, mit od. ohne Kam., bill. zu verm. Albrechtstr. 25, III.

Thomasiusstraße 2, I l. freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Zimmer für 10 M zu vermiethen, mit Kammer 15 M
Niemeyerstraße 23, I l.

Gute u. billige Pension
finden noch einige junge Mädchen in bester Lage der Stadt. Näheres durch **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

2 Hrn. erb. Log. m. Pens. Gr. Märkerstr. 20, I r.

Anständige Schlafstelle Parkstraße 6, III r.

Möbl. Schlafst., W. 2 M Grasweg 11, II.

Anst. Schlafst. z. verm. Thomasiusstr. 36, II l.

Freundl. Schlafstelle offen Gr. Berlin 14, I.

Anständ. Schlafstelle Schmeerstr. 8, II.

Schlafstelle offen Gr. Steinstr. 27, Stange.

Anst. Schlafstelle zu verm. Wuchererstr. 23, p.

Anständige Schlafstelle Fritz Reuterstr. 8, p.

Möblirte Schlafstelle Hedwigstraße 3, I l.

Frdl. Schlafst. off. f. Hrn. Martinstr. 21, III.

Anst. Schlafstelle offen Friedrichstr. 3, Sout.

Just. Schlafstelle zu vermiethen Merseburgerstr. 20, II r.

Schlafstelle offen Landwehrstr. 2, part.

Läden & Magazine.

Gr. Brauhausstraße 30
Werkstatt, hell und geräumig, für Confection, Holzbildhauer, Buchbinder rc. passend, sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstraße 87,** II.

Gr. Brauhausstraße 29
große helle **Werkstatt,** übermölbt, ev. mit **Wohnung,** per 1. April a. cr. **zu vermiethen. Näheres Leipzigerstraße 87,** II.

Großer Laden, Niederlage Kellerein,
Kleiner Laden,
für **Engros-Geschäfte** ca. 300 □ Meter **trockener Niederlagsraum** in der zweiten Etage, ebenso viel **Parterre,** ein hohes Parterre mit 3 Stuben u. Zubehör, Gartenbenutzung 1. April 98 zu vermiethen. Näheres **Steinweg 24.**

Mansfelderstr. 14, unmittelbare Nähe des Halle-Hettstedter Bahnhofes, ist ein geräumiger Bodenraum von 310 qm Grundfläche, bisher zur Lagerung von Getreide benutzt, mit bequemer, von zwei Seiten zugänglicher Ansahrt, zum 1. April d. Js. preiswerth **zu vermiethen.** Näh. im Bureau der **Conf. Halle'schen Pfännerschaft.**

Gr. Brauhausstr. 29
Laden mit Nebenräumen, z. 1. Restauration, per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstr. 87, II.**

Gr. Brauhausstr. 30
Laden mit 3 Schaufenstern, sowie Lagerräume sofort billig zu vermiethen. Näh. Leipzigerstr. 87, II.

Lager-Keller
mit Extra-Eingang von der Straße zu vermiethen
Gr. Klausstraße 40, am Markt.

Plätt- u. Waschanstalt
zu vermiethen **Kl. Brauhausstr. 7.**

Laden und Wiederlage zu vermiethen Barfüßerstr. 9, im Laden.

Freundl. Werkstatt
für **M. 350** p. a. per sofort zu vermieth. Näheres **Zinkgartenstr. 13, i. H.**

Laden mit Wohnung,
eingerichtet zur Schlächterei, Preis 450 M, 1/4. zu vermiethen **Streiberstr. 39.**

◆ Laden ◆

mit **Ladenstube** in der unteren Leipzigerstraße sofort zu vermiethen. Näheres in d. Filiale des „General-Anzeiger", Leipzigerstraße 11, von **Gustav Wohage.**

Lessingstraße 33
kleine Werkstatt **zu vermiethen.** Preis 80 Mark.

Handelskeller zum 1. April zu vermiethen Glauchaerstr. 6.

Miethgesuche.

Gesucht gut möblirt. Zimmer mit Kammer in freundlicher Lage. Offerten mit Preisangabe u. **C. 33** Expedition d. Zeitung erbeten.

Elegant möbl. **Zimmer** mit Kammer, beste Geschäftslage (Leipzigerstraße bevorzugt), **gesucht.** Offerten mit Preis unter **K. g. 2125** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

◆ Wohnung ◆

für 100—200 M, sof. beziehb., zu miethen gesucht. Off. an **Schäfer,** Gr. Berlin 2, erbeten.

Leere Stube im Nordviertel gesucht. Off. unter **C. 35** Exped. d. Ztg. erbeten.

Beamter m. e. Kind sucht 1. April Wohn. zu 50—60 Thlr. Nähe der Mansfelderstr. Off. u. **C. 38** Exp. d. Ztg. erbeten.

Alt. Frau sucht leere St. 1/4. Glauch. Viertel. Off. u. **C. 41** Exped. d. Ztg. erb.

Anst. ält. Leute suchen Hausmannswohn. zum 1/4. 98. Näheres Lindenstraße 5, bei Frau Schulze.

Alleinsteh. Mädchen sucht Stube m. Kochofen zu 22—26 Thlr. im Nordviertel. Off. unter **C. 43** Exped. d. Ztg. erbeten.

Zu verkaufen.

Nußbaum-Pianino, J. Fourich-Leipzig, fast neu, von sehr billig zu verkaufen.
B. Döll, An der Universität 1.

2 rothe Prachtbbetten,
pro Stück 14 und 20 Mark, sofort zu verkaufen Landsbergerstr. 61, III.

Rückfel
verkauft jeden Posten billigst frei Haus Dampfschneiderei Unterplan 5.

Guterh. Herren- u. Damenkleid., Schuhw., Uhr., Möb. v. bill. Schleich, Moritzkirchhof 8.

Bernhardiner-Bund
(vorzüglicher Couleurhund) zu verkaufen Leipzigerstraße 88, III.

500 Stück Schürzen,
habe ich für eine Schuld angenommen und verk. dieselben, um schnell damit zu räum., für die Hälfte des reellen Werthes, es befind. sich darunter die feinsten Tändelschürzen, Wirthschafts- und schwarze Schürzen, sowie ein Posten weiße Schürzen, geeignet für Kindermädch., bei Entnahme von 6 Stück noch viel billiger. Auguststr. 12, I. l.

Möbel-Ausstattungen!
Kleiderschrank, Vertikow, Trumeau, Plüschgarnitur, 6 Rohrlehnstühle, Salontisch, 2 franzöf. Bettst. mit Matr., Waschtoilette, Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle, Preis 490 Mark; ferner Kleiderschr., Vertikow, Spiegel mit Schr., 4 Stühle, Stegtisch, 3 theil. Sopha, 2 Bettst. m. Matr., Waschtoilette, Küchenschr., Tisch, 2 Stühle sind für 320 M., auch einzeln, zu verkaufen bei
A. Hille, Tischlermstr., Mittelstr. 1.

1 Kronleuchter, für Geschäftslokal passend, billig zu verkaufen.
Adolf Berg, Gr. Ulrichstr. 40.

Damenmaske billig zu verkaufen Schulstraße 9.

2 Flügelthüren, gr. Oberlicht, gr. Bild, gr. Vogelb. zu verk. Thalamistr. 9, I.

6-7 Ctr. Luzernkleesamen,
garantirt seidefrei, à Ctr. 48 Mark, hat abzugeben
Fr. Schumann, Müllerdorf.

Geige
(für Anfänger), nebst **Kasten** sowie **Schule** billig zu verkaufen.
Wettinerstr. 25, Sout.

Füllofen zu verk. Streiberstraße 6, p.

Ein gebr. noch gut erh. **Kinderstiftwagen** ist preiswerth zu verkaufen.
Dorotheenstr. 12, II.

Kanarienh. u. -Weibch. z. v. Kl. Ulrichstr. 32.

Ein kleiner Hundewagen zu verkaufen Trifftstraße 1b.

Kanarienhahn und 2 -Weibchen billig zu verkaufen Alter Markt 24, H. l. II.

Holzwolle billig zu verk.
Näheres Bernburgerstr. 28a, Laden.

2 Sophas stehen billig zum Verkauf Wuchererstr. 19, II. l.

Haus-Grundstück

in Halle, nahe Friedrichsplatz, gr. Miethsüberschuß, mit Vor- und Hintergebäude, Thoreinfahrt und gr. Hof, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Off. u. **C. 36** befördert die Exped. d. Bl.

Neuer, nach Maaß best. dunkler Anzug Umstände h. b. z. v. Krausenstr. 17, H. p. l.

Verhältnisse halber Bettst. mit Matr. sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p.

Wegen Todesfall ist ein rentables
Schneidergeschäft
mit guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen zu verk. Bestellungen sind vorhanden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein rosa Kakadu
mit schönem Messingbauer zu verkaufen (auch einzeln) Geiststr. 47, Atelier.

Räumungshalber,
so lange der Vorrath reicht, sind hocheleg. wie einfache Möbel billig zu verkaufen: Plüschgarnitur, Vertikow, Kleiderschrank, Trumeau, Sopha 36 M., Tisch 15 u. 7 M., Vertikow 52 M., Waschtisch mit Platte 15 M., Spiegel mit Schränkch. 45 M., Teppich, Gardinen u. a. m.
Marienstr. 17, part.

Zum **sofortigen** Verkauf stelle einen
Stahlpanzer-
Geldschrank
(Fabrikat M. Fabian-Berlin, Constr. Invincible m. 2 Tresoren, Hohaus u. Untersatz), **vier Contor-Pulte, ein Dhd. Contor-Stühle, zwei Dhd. Tischplatten** mit dazu gehörigen Böcken, **eine Stehleiter, eine Postwage** (Fabrikat Gebr. Dopp-Berlin), **eine Copirpresse, 200 St. Sonnenckens Briefordner** (gebr.), **vier Petroleum-Lampen** (Monstrebrenner), **mehrere Gasarme u. Lyren, einen großen Handwagen** (verschließbar), **einen Lichtreflektor.**
Besicht. Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.
Paul Seiler, Verlängerte Königstr. 70.

Holzschuppen, fast neu, 10×6 □m gr., preiswerth zu verkaufen Forsterstraße 32.

Gut erh. Damenkleider billig zu verk. Heinrichstr. 11, part.

Neue gute Bettst. m. Matr. u. g. Betten zu verkaufen Hedwigstr. 3, I. l.

Leichter Leiterwagen bill. zu verk. Zwingerstr. 8, H. p.

Pneumatik-Rover, tadellos erhalten, sehr billig zu verkaufen Wittekindstr. 21, II. r.

2leit. Bierdruckapparat
für Luft u. Kohlens., sow. 1 Pianino sofort bill. zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 27, p.**

Sopha u. Tisch bill. z. v. Bergstr. 4, II.

5 Ladenvorbaue
mit Spiegelscheibe u. Jalousien billig zu verkaufen **Forsterstraße 32.**

Ein **Unterwagen** von einer Spritze zu verkaufen Sophienstraße 40.

Billig!
Neues **Zinshaus** an der Forsterstr., Nähe Kliniken u. Bahn, fortzugsh. zu verk. Pr. 33000 M. Off. u. **A. b. 2144** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zu kaufen gesucht.

Gebr. Herrenkl. j. Art, alt. Gold u. Silb., Waff., Uhr. f. stets **Hofmann,** Steinweg 4.

Langstroh wird zu kaufen gesucht Unterplan 5.

Ein Herrenrad,
nur in tadellosem Zustande, mit genauer Angabe des Preises u. b. Fab., zu kaufen gesucht. Off. unt. **C. 1** an die Exped. d. Bl.

Tau, noch gut erhalten, sucht zu kaufen **Rud. Winzer,** Weißgerb., Spitze 2.

Ein kräftiger Leiter-
sowie ein schwerer **Rollwagen**
und leichter
zu kaufen gesucht.
Offerten sub **G. K. 51655** an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S.,** erbeten.

Gebr. **Teigtheilmaschine** zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 34** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Tische, Stühle, f. Restaurant zu kaufen gesucht. **Ebert,** Geiststr. 35, H. p.

Stellen finden.

Tüchtige junge
Schornsteinbauer
oder solche, welche auf Schornsteinbau lernen wollen, per sofort gesucht.
Jos. Houzer, Baumeister,
Nürnberg.
Spezialgeschäft für Dampfschornsteinbau u. Feuerungsanlagen.

2 Hausdien. gesucht. Viel Verdienst. Beau, Gr. Märkerstr. 9.

Eine eingeführte südd. Cigarrenfabrik (wöchentl. Produkt. 1200 Mille) sucht für ihre hervorragenden Fabrikate von 23 bis 70 Mark
Platzvertreter
in Halle a. S. Gefl. Offerten unter **D. 6669 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Hausbursche
für ein Pferd zum 1. März gesucht.
R. Hahndorf, am Weinberg.

Wir suchen tüchtige
Schmiedefeilbänker.
Ludwig Kathe & Sohn,
Luxuswagenfabrik, Halle a/S.
16—17j. Hausb. gel. Näh. Breiteistr. 15, II.

Nachschneider auf Werkstatt sucht
F. Ehrhardt, Schulstr. 5.

Achtung!

Unbescholtene Personen
jeden Standes können sich eine Quelle leichten und guten Nebenverdienstes eröffnen. Bis 100 Mk. monatlich. Feste Anstellung bei genügender Thätigkeit. Offerten unter **C. 32** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer Halle a/S., Martinstraße 7
hat Stellen zu vergeben für sofort u. später an: Verh. **Inspektoren,** led. od. verh. kautionsfähigen **Hofverwalter** (möglichst Stenograph), led. **Feld- u. Hofverwalter,** led. landw. **Buchhalter u. Amtssekretär** (1000 M Gehalt, fr. Station), **Oekonomievolontäre u. Lehrlinge,** selbst. ältere **Mamsells,** einfache alleinsteh. **Landwirthschafterin** für Vorwerk, pers. ältere u. jüngere **Landwirthschafterinnen** (150—400 M Gehalt), **Kindergärtnerin** 1. Cl., **junge Mädchen** zur kostenfreien Erlernung der Landwirthschaft, verh. u. led. **Hofmeister,** verh. **Aufseher,** verh. älteren kinderlosen **Kutscher,** led. **Kutscher,** 100 verh. u. **Pferde- u. Ochsenknechte,** led. **Pferdewärter** für Arzt, led. alten **Milch- 60 Drescher- u. Tagelöhnerfamilien,** verh. einfach. **Stellfahrer,** verh. u. led. **Kuhmelker, macher,** led. **Schweizer,** verh. u. led. **Schweinefütterer, Fohlenfütterer, 1 Tagelöhnerwittwe** (auch mit Kindern). **Stuben-, Haus-, Küchen- u. Viehmädchen** aufs Land.
Stellennachweis für Arbeiter und Gesinde ist kostenfrei.

Ein junger **Bursche** zum Kegelaufstellen wird sofort gesucht
Geiststr. 42, Thalia-Theater.

1 Hausdiener, 17-18 J., z. 1. März ges., **1 Kellnerlehrling** sof. f. Hotel ges., **4 Kellnerlehrlinge** Ostern gesucht.
Karl Landmann, Leipzigerstr. 17.

Gesucht ein **Maschinenschlosser,** vertraut mit **Dampfzäpfig-** und **Dampfdreschmaschinen-Reparatur, sofort** bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Offerten unter **C. 20** an die Expedition dieser Zeitung.

Lebensversicherung.
Eine alte deutsche Gesellschaft mit günstigen Nebenbranchen sucht
Direktions-Oberinspektor.
Bewährte Fachleute erhalten neben einem günstigen Gehalt ausreichende Reisekompetenzen und Provisionsbezüge. Ausführliche Bewerb. erb. unter **C. 37** an die Exped. ds. Blattes.

Anfangs-Stellung.
Ein **junger Mann** von ca. 15—16 Jahren findet auf dem Comptoir einer hiesigen Maschinenfabrik Anfangsstellung gegen kleine monatliche Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten unter **C. 40** an die Exped. d. Bl. erb.

Arbeiter,

die mit der **Fabrikation** resp. dem **Raffiniren** von
Ceresin
und
Carnaubawachs
vollständig vertraut und fähig sind, eine **derartige Raffinerie zu leiten,** finden **dauernde gute Stellung.** Angebote unt. **J. J. 7953** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Ausputzer

für nur seine Herrenarbeit suchen sofort
Mechanische Schuhfabrik Delitzsch.
Sonntag & Francke.

Rittergut Schaffee b. Schraplau
sucht zum 1. April d. J. **2 ordentliche**
Arbeiterfamilien.
Freie Wohnung u. guter Verdienst.

Barbiergehülfen
tüchtigen ersten auf Stube sucht d. h. Lohn **Emil Stemmler,** Glauchaerstr. 79.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980225029/fragment/page=0002

Gesucht
zum möglichst baldigen Eintritt ein durchaus **selbstständig**, sowie mit **Geschick** und **Verständniß** arbeitender
Modelltischler,
der anfänglich die Modelle für eine neue **Spezial-Dampfpumpenfabrik** selbst anfertigen und später der Modelltischlerei als **Meister** erfolgreich vorstehen kann. Energischer und nüchterner Charakter Bedingung. Offerten mit Angabe über Personal-Verhältnisse und Ansprüche erbeten unter **A. L. 496** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Schneider auf Joppen sucht **Schöppe,** Kl. Ulrichstr. 2, I.

Ochsenknechte sucht **Fran Erfurth,** Kl. Brauhausstr. 22.

Jg. tüchter **Rasenr- u. Friseurgehülfe** sof. ges. **Rackwitz,** Bernburgerstr. 16.

Pensionirter Beamter
findet Stellung. Gewünscht werden nur Bewerber mit guter Handschrift, welche sich zum Bureauarbeiter eignen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. **N. 35** an die Exped. ds. Bl. erb.

Junger Schreiber
findet zum 1. März Stellung. Offert. mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften unter **N. 36** an die Exped. d. Bl. erb.

Kellner, Anf. 20er, **Hausdiener** für Inspektor, 800 ℳ, **Gärtner,** monatl. 85 ℳ, **Stellmacher,** nur ledige Leute, z. 1. April gesucht d.
J. Reichert, Schmeerstr. 17.

Suche Arbeiter-Familien, verheirathete u. ledige Knechte, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Schwer-Mädchen auf Rittergüter.
Frau Albers, Martinstr. 9, II.

Jüng. Kellner für Bahnhof **gesucht.**

Tücht. **jüng. Rockarbeiter** f. dauernde Beschäft. **F. Eugert,** Brunoswarte 5.

Ein junger Brauer,
welcher **Weizenmalzbier zu brauen verstebt u. genaigt** ist sich am **Geschäft** einer **Handbrauerei** mit zu betheiligen, kann sich melden bis zum 1. 3. Etwas Kaution erw. Näh. bei **Herm. Weber,** Schmeerstr. 20.

Sattlergesellen,
tüchtigen Kummetarbeiter, selbstständ., stellt ein **Carl Peger, Roitzsch.**

Agent resp. Vertreter
für Halle u. Umgegend v. Hostieferant in Hafenstadt f. Bordeauxwein gesucht. Vorhandene Kundschaft wird überwiesen. Off. unt. **C. 15** an die Exped. d. Bl. erb.

Knechte, Mägde aufs L. finden kostenlos St. Frau **Herrmann,** Leipzigerstr. 15.

J. Lauf. f. B. Hanke, Gr. Brauhausstr. 29.

Ein kräftiges, anständiges
Dienstmädchen
im Alter von 18—22 Jahren bei hohem Lohn sofort od. 1. März gesucht Kronprinzenstr. 99, part.

Dienstmädchen
per sofort oder 1. April gesucht Leipzigerstr. 5, III. l.

Jüngere anständige Frau,
welche mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. Offerten unt. **B. d. 2116** beförd. **Rud. Mosse, Halle.**

Ehrliches kräft. Dienstmädchen
findet z. 1. März bei 40 Thlr. Lohn gute Stellung. Zu erfragen Exped. ds. Bl.

Aufwärterin,
älteres, sauberes Mädchen, zum 1./3. **für Vormittag gesucht Charlottenstr. 19, III. r.**

Tüchtige Schneiderinnen
zum Aendern von Mänteln gesucht.
Bokmann & Serauky.

Wirthschafterin
ohne Anhang, welche sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, von einzelnem Herrn **1. April gesucht.** Offert. mit Angabe des Alters und näheren Verhältnisse beförd. sub **F. r. 2132 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Jung. gebild. Mann, Anf. 30er, sucht Ende April zur Führung sein. Wirthschaft und Erziehung seines Kindes hübsches, durchaus solides geb. Fräulein aus anständ. Familie od. j. Wwe., Heirath spät. nicht ausgeschlossen. ev. Photogr. u. **C. 18** Exp. d. Ztg.

Aufw. f. g. T. nimmt an Magdeburgerstr. 28, III.

Ord. Mädchen find. in Halle, Leipzig u. Berlin gute St. Frau **Schimpf,** Harz 39.

Ordentl. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit sofort gesucht **Friedrichstr. 5, pt.**

Jung. Mädchen kann u. mein. Leitung ihre Garderobe selbst anfert. u. bab. Maaßnehmen u. Zuschneid. grdl. erl. Honorar billig. **Fr. Rösler,** Herderstr. 2, p.

Weißnähterin find. lohn. u. dauernde Beschäftigung. Auch könn. jung. Mädchen das Weißnähen unentgeltl., gründl. erlernen Merseburgerstraße 29, II.

Mädchen
für einzelne Dame gef. **Breitestr. 15, II.**

J. Mädchen, w. die Anf. v. Knaben-Garderobe erlernen will, kann sich melden **Fr. Buch,** Wilhelmstr. 48, III.

Aeltere u. jüngere Dienstmädchen,
5 Köchinnen,
6 Stubenmädchen,
3 Hausmädchen,
1 Wärterin,
3 Küchenmädchen,
1 Plätterin,
Frauen u. Mädchen zur Aufwartung per sofort, 1. März u. 1. April gesucht **durch die**
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

Geübte Einlegerin
wird sofort angenommen.
Hallesche Papierwaarenfabrik, Merseburgerstr. 2.

Dienstmädchen
für Hausarbeit z. 15. März **od.** 1. April gesucht. **Frau Direktor Thoene,** Kronprinzenstr. 51.

Aelt. Mädchen für Kinder u. Haus unt. bescheid. Anspruch. 1/3. ges. Gr. Ulrichstr. 6, II.

Für unsere
Damen-Confection-Abtheilung
suchen wir per 1. April eventl. früher mehrere tüchtige
Verkäuferinnen.
Brummer & Benjamin.

Ein Dienstmädchen per 1. März gesucht **Geiststr. 14,** Laden.

Zuverlässiges junges **Mädchen** p. 1./4. gesucht Schweinitzstr. 5, III. r.

Suche für 1. u. 15. März:
4 tüchtige Kochmamsells,
30—50 Mark,
5 flotte Hausdiener,
18—20 Jahre,
Kellnerlehrlinge
erhalten gute Lehrstellen durch
Verein der Gastwirthe von Halle a/S. u. Umgegend. Deutscher Kellner-Bund. Bezirks-Verein Halle a/S. Vereinigter Stellennachweis W. Oesterwitz, Töpferplan 1.

Eine **Verkäuferin** sucht **Carl Koegel,** Fleischermstr., Geiststr. 26.

Hausarbeiterinnen
auf Lampenschirme gesucht.
Heilbrun & Pinner,
Königstr. 70.

Gesucht
ein ordentliches **Hausmädchen.** Mit Dienstbuch zu melden Frau **L. Kegel,** Hedwigstraße 7, II.

Tücht. zuverl. Mädchen
für Küche und Haus zum 1. April nach auswärts gesucht. Zu melden bei **Frau Dönitz, Leipzigerstr. 37.**

Haus- und Küchenmädchen sind. sof. gute Stelle Breitestr. 9, II.

Hotel-Zimmermädch., Köchin, Küchenmädch. 216 ℳ Lohn p. 1. März ges., **Kellner, Hausdiener** jederzeit ges.
E. Böhme, Bösen.

Anst. unabhäng. Frau zur Aufwartung für Vormittags gesucht **Fürstenthal 3,** II. r.

Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1./3. bei guten Lohn gesucht **Gasth. zur Weintraube,** Halle.

Aelt. Mädchen zur Führung e. mittl. Haush. sof. ges. Gebichenstr., Eichendorffstr. 5, I.

Pers. Plätterin p. Mon. 25—30 M., z. 1./3., Zimmermädch. f. Hotel I. R. sof. ges., Köchin f. einz. Herrsch., 70 bis 80 Thlr., Kaffeemamsell, Büffetfräulein, Stubenmädch. f. Bäder ges., Hausdiener z. 1./4. ges. **J. Reichert,** Schmeerstr. 17.

Köchin b. 70 Thlr., Stubenmädch. für einz. Dame, Köchin b. 60 Thlr. in Privat, Büffetfräulein, Kaffeemamsell, Zimmermädch. ges. **J. Reichert, Schmeerstr. 17.**

Ehrliche saub. Aufwartung für Vormittags gesucht Krukendorfstr. 14, I.

Jung. kräft. Mädchen, das etwas kochen und waschen kann, zum 1. April gewünscht. Frau Direktor **Schimpf,** Merseburgerstr. 37.

Unabh. tüchtige Frau oder Mädchen zum Scheuern u. Waschen (M. 20) wird gesucht. Zu erfragen **Martinstraße 16.**

Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen gesucht **Halberstädterstr. 9, Schlemmer.**

Jg. Wärterin f. städt. Krankenhaus **sofort oder 1/3. gesucht. G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Ord. Frau zum **Brötchentragen** sof. gesucht **Geiststr. 46.**

Kochmamsell für Sanatorium bei hoh. **Gehalt** sucht **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Ein älteres Mädchen,
welches ganz selbstständig und gut bürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt bei 80 Thaler Lohn **per bald gesucht.**
Offerten sub **C. 39** an die Expedition des General-Anzeiger zu richten.

Hausmädch. sucht sof. u. sp. Fleischerstr. 2, II.

Lehrling-Gesuch.
Für mein **Manufaktur-, Leinen- u. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft** suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling.
L. Otto Schultz, Halle a/S.

Für meine Brot-, Weiß-, Kuchen- u. Feinbäckerei suche ich zu Ostern einen
Lehrling.
Emil Rohde, Merseburg, Breitestr. 20.

Fleischerlehrling
sucht **Haase, Raßnitz.**

Lehrlingsgesuch. Für mein Eisenwaaren- u. Werkzeuggeschäft suche ich p. 1. April einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling. C. P. Heynemann.**

Sattlerlehrling, Sohn ordentl. Eltern, sucht Sattlermeister **G. Hilbig, Leipzig,** Berlinerstr. 17.

Schmiedelehrling
wird Ostern angenommen von
Ed. Bernstein, Schmiedemstr., Kl. Ulrichstr. 24.

Suche zu Ostern einen
Schreiber-Lehrling.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Für mein **Wirthschaftsgeräthe-Magazin suche ich zu Ostern einen**
Lehrling.
Gustav Rensch.

Lehrling geg. sof. Vergütung sucht B. Hanke, Emmsfabr., Gr. Brauhausstr. 29.

Einen **Lehrling** sucht **L. Lehmann,** Schuhmachermstr., Martinsberg 5.

Lehrling sucht
C. Albrecht, Tischlermstr., **Gröb** b. Zörbig.

Malerlehrling
sucht noch zu **Ostern** unt. selbstständiger Lehre und günstigen Bedingungen **Max Keil,** Malermstr., **Teutschenthal.**

Suche zum sofortigen Antritt
ein Lehrmädch. m. g. Schulbildung.
Adolf Berg, Gr. Ulrichstr. 40.

Kochlehrlinge für Saison.
Junge Mädchen, welche die feinere Küche erlernen wollen, finden in besserem Hotel im Oberharz mit 100 Mark Pension freundl. Aufnahme. Gef. Anfragen Hotel u. Pension **„Waldfrieden"** nach **Schlerke** im Oberharz erbeten.

Für mein **Posamenten-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft** suche für 1. April ein jung. Mädchen aus anständiger Familie als **Lernende.**
Ed. Thaden, Geiststr. 49.

Stellen suchen.

Ein junger Kaufmann,
welcher in einem **Baugeschäft** thätig ist, sucht p. 1. März oder 1. April anderweitig Stellung. Gefl. Offert. unter **B. 29** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jüng. Mädch. v. Lande sucht 1. April Stelle **Breitestr. 9,** II.

Köchin u. Stubenmädchen, in all. feinen Arb. erf., mit best. Zeugn., a. **Mädchen** f. Küche u. Haus u. e. **Hausbursche** such. St. Frau **Reitzscher, Gr. Ulrichstr. 3, II.**

Bescheidenes junges Mädchen von außerhalb, 15½ Jahr alt, welches schneidern und plätten gelernt, sucht zur weiteren Ausbildung in Küche und Haus leichten Dienst bei einzelnen Leuten in Halle. Anständ. Behandlung und gute Kost Bedingung. Näh. durch die Exped. d. Ztg.

Junge kräftige Amme sucht möglichst **sofort** Stellung. Gefl. Offert. an **Otto Thieme, Teutschenthal.**

Jg. **Mädchen** sucht zum 15. März od. 1. April als Verkäuf. nach ausw. St. in einer Fleischerei. Bisher in dieser Branche thätig. Offerten unter **B. 26** an die Expedit. ds. Bl. erbeten.

Mädchen v. Lande, 15—18 J., mit gut. Attest., such. Stell. Näh. Gr. Märkerstr. 16, I.

Empf. mehrere junge Mädch., branchekund. f. Conditorei, desgl. Stuben- u. Kindermädch. Fr. **Marie Wanglöben,** Spiegelstr. 1.

Empfehle **ältere Köchin, Stützen;** für Restaurant suche 1. März u. April **tücht. Mädchen.**
Frau **Albers,** Martinstr. 9, II.

Junges Mädchen aus anständiger Familie, welches die **Kranzbinderei** nicht ausgelernt hat, sucht eine Stelle, wo sie sich weiter ausbilden kann.
Ludwigstr. 21, 2 Tr.

Diverse.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Otto Täsler** zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den 21. März 1898,
Vormittags 11 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31 anberaumt.
Halle a. S., den 18. Februar 1898.
Große, Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers **Kranz Kehry** zu Halle a. S., Merseburgerstraße 163, wird heute am **21. Februar 1898, Mittags 12 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.
Der Taxator **Otto Knoche** in Halle a/S., Bismarckstraße 80, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum **7. April 1898** bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
den 22. März 1898,
Mittags 12 Uhr
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 19. April 1898,
Mittags 1¼ Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Kl. Steinstraße 7, Zimmer 31, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **17. März 1898** Anzeige zu machen.
Halle a/S., den 21. Februar 1898.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

Veröffentlicht:
Halle a. S., den 21. Februar 1898.
Große, Kanzlei-Rath,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Privatsekretärs **August Grabau,** geboren den 3. März 1848 zu Halle a. S., zuletzt in Bernburg wohnhaft gewesen und Nachricht zu den Akten 5. J. I. 58/98 wird ersucht.
Halle a/S., den 19. Februar 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Auction.
Freitag den 25. d. Mts., Nachm. 4 Uhr verkaufe ich Zwingerstraße 19 hier zwangsweise:
Das Mietsrecht zu einer Zwingerstraße 19 hierselbst parterre belegenen Wohnung.
Lützkendorf,
Gerichtsvollzieher.

Auf dem Bauterrain,
vis-à-vis **Wittekind** an der Reilstraße, kann **schwarze Erde unentgeltlich** u. **Schutt geg. 40 Pfg. Entschädigung** per Fuhre abgeladen werden.
Hermann Ohmann.

Speise-Leinöl
jede Woche frische Sendung bei
F. Baumgärtel,
Leisingstr. 24 u. Hardenbergstr. 3.

Bücklinge! — Bücklinge!
Sprotten, Brath. billigst bei
Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Hiermit erkläre ich die unverehelichte **Elisabeth Sander, Gr. Sandberg 18,** für eine ehrenwerthe Person und nehme die ihr zugefügte Beleidigung wieder zurück.
Frau Martin, Kl. Sandberg 7.

Der **Droschkenkutscher,** welcher in der Nacht vom **25.** zum **26. Dezbr. 1897** mit dem Radfahrer **Simon collidirte,** wird gebeten, seine Adresse unter **Nr. C. 16** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Anständige Leute ohne Kinder wünschen ein kleines **Mädchen** von besserer Herkunft, nicht unter 2 Jahren, in gute Pflege zu nehmen. Offerten unter **C. 30** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Trockene Räucherspäne billigst **Mühlberg 12.**

Verein für Volkswohl,
Abtheilung VI., Arbeitsstätte.
— Telephon-Anschluß Nr. 903. —
Klein gemachtes Kiefern-
Brennholz
wird frei Haus geliefert:

für 1 Raummtr.	9 ℳ	50 ₰,
„ ½ „	5 „	— „
„ ¼ „	2 „	75 „
der Korb ab Platz	— „	40 „

Dame findet hochlohnend. Erwerb (selbstständ.) Näh. durch **P. C. Petersen, Hannover.**

Naturbutter 10 Pfd. 4,60 Mk., **Honig** 3,60 Mark. **Koch, 10 Tiufte, Oesterr.**

Kleinere Räumfuhren
u. and. Transp. werd. bill. ausgef. **Albrechtstr. 19, part.**

Unterricht.
Tanz-Unterricht
ertheilt sich. u. schnell z. jed. Tages- u. Abendzeit **Ad. Fröbe,** Dreyhauptstr. 2, III.

Zur Vorbildung für Fachschulen,
wodurch 1 Semester übersprungen werden kann, finden junge Leute billig Unterricht in: **Geometrie, Algebra, Mechanik, allgem. Maschinenbau und Maschinenzeichnen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Guter Klavier-Unterricht nahe der Gr. Steinstr. gesucht für 2 Knaben (10 u. 12 Jahre). Offerten mit **Preisangabe unter C. 31** an die Expedition d. Ztg.

Capitalien.
Anständige Frau bittet Edelbenkende um ein Darlehn von
100 Mark
gegen Sicherheit u. monatliche Rückzahlung. Gefl. Off. u. **C. 19** an die Exped. d. Ztg. erb.

Anst. Wittwe b. Gebelb. u. **15 Mk.** geg. pünktl. Rückzahl. Off. u. **C. 42** an d. Exped. d. Ztg.

Zu verleihen.
Damenmaske zu verleihen Gr. Ulrichstr. 20, IV.

Damenmaske bill. zu verl. Mansfelderstr. 56.

Eleg. Herren- u. Damenmasken bill. zu verl. Röserstr. 4, II, Ecke Marienstr., fr. Schmeerstr.

2 neue feine **Damenmasken** billig zu verleihen Moritzkirchhof 6, H. rechts 2 Tr.

Verloren.
Ein Packet Papiere verl.,
Inhalt Seebener Aecker-, Grundstücke- u. Versicherungsscheine und Kaufverpflichtungen auf den Namen lautend: Reinhold Mennicke, Friedrichstraße 21, III. Gegen Belohnung abzugeben daselbst.

Forterrier, schwarz und braune Kopfflecken, mit Maulkorb und Marke, auf den Namen „Schwips" hörend, entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben **Hôtel Kaiserhof.**

Blauer Kröpertaubert m. weiß. Flügelspitzen entfl. Geg. Bel. abzug. Friedrichstr. 13.

Tuch in Dölau verloren. Abzugeben Filiale Dölau.

Kleine rehbraune **Hündin** entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben Kaulenberg 2.

Ein kleiner weißer Malteser **Seidenspitz** mit Steuermarke, Halsband und Beißkorb, auf den Namen „Floch" hörend, entlaufen. Abzugeben Augustastraße 17, I.

Gefunden.
Ein gelber **Dachshund** zugelaufen. Sofort abzuholen Trödel 3, III.

Familien-Nachrichten.
Heute Morgen, den 23. Februar, entschlief sanft unser lieber Onkel,
Dr. Julius Hopfe
im 82. Lebensjahre zu Löbejün.
Franz Schröter, Buchhändler, Mühlhausen (Thüringen).
Paul Schröter, Fabrikbesitzer, Neuhaus b. Naumburg a/S.
Toni Dönitz geb. **Schröter,** Dobis b. Bitterfeld.
Beerdigung Sonnabend Nachmittag **3** Uhr.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin
Emma Deparade
geb. **Selle**
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die überreiche Schmückung ihres Sarges mit Palmen und Kränzen und Begleitung zur letzten Ruhe, sowie Herrn Pastor Grolmus für seine Trostesworte am Grabe und Herrn Lehrer Wenzel nebst Schuljugend für den Gesang meinen innigsten Dank.
Die tieftrauernde Gatte **Ernst Deparade** nebst Familie **Selle.**
Gutenberg, den 23. Februar 1898.

Dank.
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,
Frau Emilie Paul
sagen hierdurch herzlichsten Dank. Innigen Dank insbesondere für die liebevolle uneigennützige Pflege im Diakonissenhause, Herrn Superintendent Göck für die tröstreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Booch nebst Schuljungen für den schönen Trauergesang, sowie Frau Meyer für ihre unentgeltliche Bemühung. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Franz Paul nebst **Kindern.**
Kaltenmark, den 24. Februar 1898.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980225029/fragment/page=0003

Echtes Auer-Licht

Brenner Glühkörper

Deutsche Reichspatente Nr. 39162, 41945, 44016, 74745, 43199

ist nicht nur ● unbestritten das beste ● sondern auch durch ● grösste Gasersparniss ● ● geringsten Glühkörperverbrauch ● vorzüglichstes Material ● solideste Ausführung ●

im Gebrauche

das billigste.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft, Berlin

— Molkenmarkt 5. —

Vertreter in Halle a. S.: **F. A. Richter,**
Franckestr. 7 u. Kl. Ulrichstr. 18a.
Vertreter in Merseburg: **Carl Heber.**

D.R.P. No72168.

Ferratin

gegen **Blutarmut** und **Bleichsucht**

Von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen. Ferratin ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes **eisenhaltiges Nährpräparat.** — Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. **Ueberraschende Erfolge!**

In allen Apotheken und Drogengeschäften Käuflich.

C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim.

Ferratin besteht aus 93% Eiweiss und 7% Eisen.

Bekanntmachung.

Hierdurch meinen werthen Kunden und Nachbarn, sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in unveränderter Weise fortführe. Indem ich für das meinem lieben Manne in so hohem Maße dargebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Wwe. Marie Hübner, i. Fa.: **Julius Hübner,** Leipzigerstraße 79.

Steinkohlen aller Art, auch **Englische Anthracitkohle, Steinkohlen-Brikets, Stuben-Coak, Grude-Coak, Böhmische Braunkohlen (Salonkohlen), Braunkohlen-Brikets und Pressteine** zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Wagenladungen, Fuhren oder kleineren Quantitäten

Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Fernsp. 203.

Pastoren-Tabak,

holländ. leichte Mischung, a Pfund 80 Pfg.

Post-Colli — 10 Pfund — acht Mark, frei u. incl. Sack.

Halle a/S. **Gustav Moritz.**

◆ Norweg. Block-Eis. ◆

☞ Abschlüsse franco Hamburg, Stettin oder Harburg auf norweg. Süßwasser-Block-Eis vermittelt stets zum billigsten Tagespreise. Bahn- oder Kahn-Verladung.

Willy Zander,

Flaschenniederlage, Brauereiartikel u. Kohlensäurehdlg.

— Fernsprecher 711. —

Billig! Billig! Billig!

Um das vorhandene Waarenlager in

Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Luxuswaaren

zu räumen, verkaufe von heute an zu jedem annehmbaren Preis. Es ist hiermit Jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf auf Jahre hinaus zu einem billigen Preis zu decken. **E. Andrä Nachfolger, Otto Schmidt,** Halle, Gr. Märkerstr. 21.

Von

Kinder-Lauf- und Trag-Kleidchen

habe ich ein Pöstchen zu **sehr ermässigten Preisen** zum **Ausverkauf** gestellt.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 67.

Fr. Schrödter's

Restaurant,
Thalamtstr. 4, am Markt.
Heute Donnerstag den 24. Februar

Familien-Abend.

Für **Unterhaltung** ist bestens gesorgt.
Freundlichst ladet ein **D. O.**
Narrenkappen gratis.

Osmünde.

Die **Versammlung** des zu gründenden **Consum-Vereins Osmünde und Umgegend** findet **Sonntag den 27. Februar,** Nachmittags 2½ Uhr im **Filzhut'schen Lokale** statt.

Das Erscheinen derer, welche unterschrieben, und derjenigen, welche unterschreiben wollen, ist nothwendig.

Auch solche, welche sich für diese Sache interessiren, haben Zutritt.

Tagesordnung:
Konstituirung des Vereins.
Proklamation der Generalversammlung.
Gründung der Genossenschaft.
Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
Verschiedenes.

Der prov. Vorstand.

Ulanen.

Unser **XIV. Stiftungsfest** wird am **Sonnabend den 26. d. Mts.** von Abends 8 Uhr an im großen Saale der **„Kaisersäle",** bestehend in **Concert, Aufführungen u. Ball,** abgehalten.

Hierzu werden alle Kameraden, besonders auch alle ehem. Ulanen der Umgegend mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß Einlaßkarten für einzuführende Gäste bei den Kameraden **Schaible,** Möbelfabrik, Große Märkerstr., und Kassirer **Theiler,** Krukenbergstraße 11, II, zu haben sind.

Der Vorstand.

Morgen Freitag Abend
ff. frische hausschlachtene Wurst
bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Saalfeld's Nchf., Steinweg 18.

☞ **Saal, Vereinszimmer** u. **Kegelbahn** zu vergeben.
„Weisses Ross".

C. O. Wiese'sche Musik-Schule,
Gr. Märkerstr. 9.
Beginn des Sommerhalbjahres
Freitag den 1. April.
☞ Anmeldungen bis dahin erbeten.
Sonderabtheilung für Präparanden.

Bei Zahnschmerz,

sowie zum Ausfüllen hohler Zähne verwendet man am besten unseren flüssigen

Zahnkitt à Fl. 35 Pf.

E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Ausverkauf

von

Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Kragen, Manschetten, Serviteurs etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Winterhandschuhe

zu jedem annehmbaren Preise.

W. Ricks, Alte Promenade 6.

Diebe sten Kohlenanzünder sind **Vulkan Kohlenanzünd.** à Packet 20 und 40 Anzünder.

Kohlenanz.-Fabr., Halle a/S., Reilstr. 3.

Freitag den 25. Februar, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen"**

CONCERT

des Königl. Preuß. Kammersängers

Emil Götze,

unter Mitwirkung des Pianisten **Fritz Masbach** aus Berlin.

Programm: A. Gesänge: a. Arie a. „Elias" v. Mendelssohn. b. Gralserzählung a. „Lohengrin". c. „Am stillen Herd" und „Preislied" a. „Meistersinger v. Nürnberg". d. Drei Lieder: „Liebesglück" von Sucher. „Wanderlied" v. Schumann. „Himmlische Zeit" v. Ries. —

B. Klavierstücke: a. Carneval v. Schumann. b. 2 Préludes u. As-dur-Valse v. Chopin. c. „Guirlandes" v. Godard u. „Feuerzauber" v. Wagner-Brassin.

Eintrittskarten à 3, 2, 1½ u. 1 M. in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch),** Barfüßerstraße 20.

— Fernsprecher 572. —

Neue Sing-Akademie.

Concert

Freitag den 4. März, Abends 7½ Uhr
im **Volksschulsaale.**

Meeresstille u. glückl. Fahrt, Ouvert. v. **Mendelssohn.**
Meeresstille u. glückl. Fahrt f. Chor u. Orchester v. **Beethoven.**
Cäcilien-Ode v. **Händel.**
Die Nacht, Hymne v. F. Hiller.

Solisten: **Frl. Anna Münch.**
Herr Georg Ritter.

Nummerirte Billets zu . . . . . Mk. 3,00 } bei Herrn **Neubert,**
Unnummerirte „ „ . . . . . „ 2,00 } Poststr. 6.
Zu Generalprobe Freitag 11¼ Uhr „ 2,00 } Daselbst Sperrsitze für
Texte . . . . . „ 0,15 } Mitglieder.

Unterfertigter S. C. erlaubt sich hierdurch die A. H. A. H., sowie i. a. C. B. i. a. C. B. des H. K. S. C. V. zu dem am **2. März, Abends 8 h. m. c. t.** in den **„Kaisersälen"** stattfindenden

S. C. Abschieds-Commers

ergebenst einzuladen.

Der S. C. zu Halle.
Das z. Z. präsid. Corps Palaeomarchia.
I. A.: **Lassen** XXX a. i.

Fritz Garz' „Nord-Tunnel",

Leipzigerstraße 54.

Freitag den 25. Februar

Grosses Schlachtefest,

verbunden mit ❁ **humoristischer Abendunterhaltung.** ❁
Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Fritz Garz.

Neu! Neu!

Café Kühn, Gr. Märkerstr. 20.

Heute **Eröffnung** der groß- und eigenartig ausgestatteten

Grönländer Eishöhle.

Zur Verabreichung gelangen:

Eis-Torte **Eis-Baisé**
Eis-Crême **Eis-Chocolade**
Eis-Kaffee **Eis-Punsch**
Eis (Vanille) **Eis (Frucht)**

gutgepfl. Weine, ff. Biere d. Act.-Brauerei W. Rauchfuss, sowie **Münchener Löwenbräu.**

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst der **Eishöhlenbesitzer**
Otto Kühn.

Freitag den 25. Februar, um 8½ Uhr Abends im großen Saale des Hotel zum „Kronprinz", Kl. Klausstraße 16

Religiöse Versammlung

des Pastor **Simsa.**

Thema: **„Licht für die Seele".**

Jedermann ist herzlich eingeladen. **Eintritt frei.**

Handwerker-Meister-Verein, Halle a. S.

Versammlung

Freitag den 25. Februar, Abends 8 Uhr im **Hotel „Zur Tulpe".**
Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Stud. **W. Schönichen**
„Ueber Schmarotzer".
2. Aufnahme neuer Mitglieder zur Vorschußkasse.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Restaurant zur Hall. Actien-Brauerei, Dessauerstr. 1.
Freitag den 25. d. Mts.
Schlachte-Fest
wozu ergebenst einladet **Wilhelm Meyer.**

Restaurant Mars-la-tour.

Freitag den 25. Februar

Großes Schlachte-Fest,

wozu ergebenst einladet **C. Schoke.**